

SEKTION ACS SCHAFFHAUSEN



Automobil Club der Schweiz
Automobile Club de Suisse
Automobile Club Svizzero

FAZIT NACH ETWAS ÜBER EINEM JAHR IM PRÄSIDIUM

Am 1. September 2021 startete mein Präsidium beim ACS Sektion Schaffhausen.

Ein Club, der gerade kurz vor seinem 100. Geburtstag stand. Welcher sich seit 100 Jahren für meine grosse Leidenschaft, das Automobil, einsetzt. Meine Vorgänger: Unternehmer, Rechtsanwälte, Ingenieure und Politiker. Unglaublich grosse Fussstapfen, wenn ich daran denke, dass ich als Teenager gebeten wurde, die Schule zu verlassen und meine Lehrabschlussprüfung erst in der

zweiten Runde bestand. Doch aus heutiger Sicht betrachtet, sind genau diese Lebensereignisse das, was mich heute antreibt. Ich hatte mit 16 Jahren genau zwei Wochen Zeit, eine Lehrstelle zu finden, was 1998 die meisten für unmöglich hielten. Und als ich meine Lehrabschlussprüfung so richtig vergeigte und ich kurzzeitig meine ganzen Zukunftsaussichten verbaute, gab es da immer diesen einen Weg. Doch warum schreibe ich Ihnen das? Ich bin fest davon überzeugt, dass wir uns als Club genau auf diesem Weg befinden. Zugegeben, vielleicht noch am Anfang, aber wir haben es für den Moment geschafft, die Mitgliederzahlen in den vergangenen Monaten durch Gewinnung von neuen Mitgliedern und weniger Austritten auf einem gewissen Niveau zu halten. Die Zeit für einen reinen Automobilclub kann wahrscheinlich über die letzten 100 Jahre gesehen, kaum spannender sein. Die europäische Politik macht gerade alles dafür, dass fossil betriebene MIV (motorisierter Individualverkehr)-Teilnehmer von der Strasse verschwinden, hat sie ja seit ein paar Jahren das Elektroauto zum Sieger der zukünftigen Mobilität gekürt. Unsere links/grüne Stadtregierung geht da sogar noch einen Schritt weiter! Fahr- und Parkverbote, verkehrsbehindernde Tempo 30

Zonen (die wichtigen Tempo 30 Zonen z.B. rund um Schulhäuser wurden bereits vor Jahrzehnten realisiert), Parkplatzabbau im grossen Stil, dafür aber Fahrradständer an jeder Ecke. Einmal im Jahr treffen sich auf Einladung von Stadträtin Kathrin Bernath die Verkehrsverbände zum Austausch. Bei keinem Thema wird darauf verzichtet, gegen das Automobil zu schiessen, sei es verbal von Seiten von Pro Velo,

welche leider unser Angebot für ein gemeinsames Engagement für ein Velohelm-Obligatorium ablehnten, oder der Stadt Schaffhausen, welche alles unternimmt, das Automobil aus der Stadt zu vertreiben. Zurzeit scheint es auch die bürgerlichen Vertreter in der Stadt, bis auf ein paar wenige Ausnahmen, nicht wirklich zu interessieren, wie sich unsere Stadt weiterentwickelt. Anderes Projekt, gleiche Situation: Der Bund plant 473 Millionen Franken für das Projekt «Engpassbeseitigung A4 Schaffhausen Süd-Herblingen» im Kanton Schaffhausen zu investieren. Kurz darauf taucht in einem Baugesuch der VBSH eine Skizze auf, welche Ideen für eine mögliche Zu- und Abfahrt zeigt, die weder final durchgedacht noch von den zuständigen Stellen abgesegnet sind. Damit wurde den Gegnerinnen und Gegnern ein Steilpass geliefert, dieses Projekt zu torpedieren, ohne dass dieses bereits final geplant werden konnte. Schade, denn so schafft man es, unnötige Verunsicherung und Negativschlagzeilen zu generieren, und die Hauptbotschaften, dass nämlich nur mit der zweiten Röhre die Stadt von zusätzlichem Verkehr bei einer Sanierung der jetzigen Röhre verschont werden kann und die zweite Röhre erst eine velofreundlichere Stadt ermög-

licht, geht unter. Nach wie vor bleibt es also spannend. Heute wiederholt sich diese Szene aus meiner Jugend in ähnlicher Form, nur sind die Rollen neu besetzt. Den Weg beschreite ich zusammen mit Ihnen, liebe ACS Familie. Gemeinsam sind wir stark und stehen für unsere Rechte als Verkehrsteilnehmer und Automobilisten ein! Dazu eingeladen sind alle, die sich für ein Miteinander auf der Strasse in unserem Kanton einsetzen möchten, völlig egal, ob als Privatperson, Person mit politischem Auftrag oder als Verein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten im Namen meiner Vorstandskolleginnen und meinen Vorstandskollegen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Geniessen Sie die ruhigen Stunden und starten Sie gut in das Jahr 2023. Wir freuen uns bereits jetzt, Sie an einem unserer nächsten Anlässe begrüßen zu dürfen.

Robin Dossenbach, Präsident

INHALT

- 1 **Wort des Präsidenten**
- 2 **Emil Frey Racing**
- 2 **Agenda**
- 3 **Gastkolumne Logistik**
- 4 **Tempo 30**
- 5 **Wie sitze ich richtig im Auto**
- 6 **SIM-Racing**
- 6 **Impressum**
- 7 **ACS Fahrertraining**
- 7 **Go-Kart-Cup**

HINTER DEN KULISSEN VON EMIL FREY RACING



Am Freitag, 14. Oktober, startete der Car der Firma Rattin in Richtung Safenwil. Pünktlich um 13.30 Uhr öffnete sich das grosse Rolltor und gewährte uns so eine erste Übersicht. Sage und schreibe drei Lamborghini Huracán GT3 Evo standen bereit und wurden gerade für das bevorstehende ADAC GT Masters Rennen in Hockenheim bereit gemacht. Nach einer Begrüssung des Teams folgten wir dem Team Chef Dominic Etter durch die «plitze blank» aufgeräumte Werkstatt. Er erklärte uns viele Details über die Fahrzeuge bis hin in spannende noch so kleine aber sehr wichtige Einzelheiten, erklärte uns die wichtigsten Details des Lenkrads und gab uns Einblicke in die Welt der Fahrwerksabstimmung. Obwohl die Fahrzeuge technisch eigentlich schon komplet-

tiert waren und grundsätzlich von der technischen Seite her bereits «ready to race» waren, liessen es sich die Techniker, welche für das Fahrzeug Nummer 19 verantwortlich sind, nicht nehmen, kurz in einem sogenannten «Fire-up» den Motor zu starten, und nachdem er auf Betriebstemperatur war, auch alle Gänge im Stand einmal durchzuschalten. Interessant war für die Gäste vor allem, dass die Drehzahl jeweils bei über 6000 u/min stand, das Fahrzeug aber aufgebockt auf den Bordeigenen Wagenhebern keinen Millimeter nach vorne machte. Nach einem grossen Applaus gab es noch eine Überraschung. Emil Frey Racing beheimatet nebst den Lamborghinis und viel Know-how den zweitbesten Rennsimulator der Schweiz. Was die Kollegen in Hinwil mehr können, wurde nicht besprochen, jedoch

kann das Erlebnis aus der Sicht der Gäste kaum noch gesteigert werden. Im Carbon Monocoque ging es dann digital nach Monza, auf dem die Gewinner des Wettbewerbs gegen meine vorgelegte Zeit als Präsident ankämpfen mussten. Meine Zeit blieb bis zur letzten Runde stehen, aber mit der letzten Kurve pulverisierte Vorstandsmitglied Steve Müller doch noch meine vorgegebene Zeit. Eine Revanche ist nicht ausgeschlossen... ;-)

Vor der Rückfahrt genossen wir noch eine Führung durch das Emil Frey Museum, in welchem gerade die Spezialausstellung zu 007 stattfand, bevor es dann nach einen kleinen Apéro wieder in Richtung Schaffhausen ging.

TEXT UND BILDER: ROBIN DOSSENBACH



AGENDA 2022

Donnerstag, 22. Dezember 2022 Businesslunch, Restaurant Ziegelhütte SH
Samstag, 14. Januar 2023 Go-Kart Event, Winterthur
Freitag, 5. Mai 2023 Generalversammlung

Rattin



Carreisen | Linienbusbetrieb | Reparaturwerkstatt

Rattin AG · Zollstrasse 95 | T +41 52 633 00 00 | info@rattin.ch
CH-8212 Neuhausen a. Rhf. | F +41 52 633 00 01 | www.rattin.ch

LOGISTIK BEWEGT – IN EINER BEWEGTEN WELT



Die Logistikbranche bewegt und zwar alles und für jeden, konstant und meist unbemerkt. Das tut sie schon immer, jedoch sind sich die meisten Menschen dessen nicht oder nur marginal bewusst, weil es meist im Hintergrund auch meist reibungslos funktioniert. Rund 215'000 Vollzeitstellen in der Schweiz sind in der Logistikbranche. Das sind mehr als in der Gastronomie und Hotellerie zusammen, in etwas gleichviel wie im Detailhandel oder im Finanzsektor. Die Pandemiejahre haben die Wahrnehmung der Bevölkerung zur Logistik leicht verändert. Plötzlich wurde die Systemrelevanz in der breiten Bevölkerung sichtbar, was aber der Branche, die wie viele anderen vor grossen Herausforderungen steht, nicht weiterhilft. Wie viele andere Dinge auch, ist die Logistikbranche ein Spiegel der Gesellschaft. Stark ausgeprägter Individualismus, hoher Wohlstand und hohe Versorgungssicherheit führen zu mehr Logistikkbewegungen (Transporte, Zwischenlagerung, Zolltransaktionen, etc.). Das steht oft im Gegensatz zu den moralischen Wunschvorstellungen, wie eine zukünftige Gesellschaft sein sollte.

Eine grosse Aufgabe der Branche ist die Personalrekrutierung. Stand Sommer 2022 stehen im grössten europäischen Markt (Deutschland), mehr als 100'000 LKWs nutzlos rum, weil es zu wenig Fahrer gibt. Und das in einem Marktumfeld, indem die Transportpreise kräftig steigen, weil die Nachfrage hoch ist wie nie. Bis 2030 werden es 300'000 Fahrer sein die fehlen, 500'000 in ganz Europa. Gerade mal 3% ist der Anteil der LKW-Fahrer die 25 Jahre oder jünger sind. In der Schweiz

besteht jährlich ein Negativsaldo von 3000 Fahrern (mehr Pensionierungen als neu ausgebildete Fahrer), das lässt sich derzeit aufgrund der guten Rahmenbedingungen in der Schweiz noch durch Personalrekrutierung aus den Nachbarländern kompensieren. Fragt sich wie lange noch, wenn die Löhne in den EU-Staaten weiter so stark ansteigen.

Das andere grosse Thema ist die Antriebstechnologie im Oberflächenverkehr. Einzelne Unternehmen haben den Einsatz von Wasserstofffahrzeugen lanciert. Die Technologie steckt in den Anfängen, ist noch sehr teuer und wird je nach Staat stark unterschiedlich oder gar nicht gefördert. Auch die anderen alternativen Antriebstechnologien wie Biogas oder Elektro-Trucks machen in ihrer Entwicklung und Marktdurchdringung derzeit zwar grosse Sprünge, stehen aber Stand heute der breiten Masse noch nicht zur Verfügung. Beflügelt durch die grossen Nachhaltigkeitsziele der Staaten und Firmen, weiter zusätzlich angeheizt durch die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Energiewirtschaft / Energiepolitik. Schade, dass es erst so gravierender Ereignisse wie den Konflikt in der Ukraine bedarf, dass hier in eine schnellere Gangart gewechselt wird. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahrzehnten, wo die Güterbeförderung auf der Strasse mit (fast) nur einer Antriebstechnologie auf dem Markt war, wird wohl in den kommenden Jahrzehnten ein Mix aus verschiedenen Motorentchnologien, je nach Verwendungszweck des Fahrzeugs, das Marktbild prägen.

Der LKW ist sicher das Element der Logistikbranche, dass am häufigsten wahrgenommen wird. Das bedeutet aber nicht, dass andere Bereiche weniger grossen Anteil haben. Nachdem sich alle grossen Reedereien während der letzten Jahre mit Neuanschaffungen zurückgehalten haben, sind nach der Goldgräberstimmung der letzten zwei Jahre die Auftragsbücher der Schiffsbauer randvoll. Noch nie wurde so viel Schiffskapazität bestellt wie 2022. Und zwar wird mit der grossen Kelle angerührt. Hauptsächlich werden Schiffe mit einem Fassungsvermögen von mehr als 20'000 Containern (TEUs) geordert. Für all diejenigen, die sich das nicht räumlich vorstellen können, das ist pro Schiffsladung eine LKW Kolonne von Bern bis St. Gallen, ohne einen Zentimeter Abstand zwischen den Fahrzeugen. Das so grosse Einheiten auch ein Klumpenrisiko sein können wurde ja letztes Jahr sehr schön im Suezkanal sichtbar.

Die Logistikbranche balanciert zwischen vielen Zielkonflikten. Der Wunsch nach nachhaltigen, günstigen und schnellen Transporten steht Personalverknappung, steigenden Personalkosten, kaum vorhandenem Raumangebot für Logistikimmobilien, hohen Energiekosten und zunehmender Verkehrsdichte gegenüber.

Ganz sicher ist, dass ein LKW auf der Strasse oder ein Lagergebäude im Industriegebiet immer Symptom und nie Ursache sind. Und auch ganz sicher ist, dass am Ende immer der Konsument den Preis der gesamten Supply-Chain zu berappen hat.

HANS-RUDOLF WERNER
HEAD OF SALES, RHENUS LOGISTICS AG

TEMPO 30 AUF DER BACH-, FULACH- UND EBNATSTRASSE NOCH VOR DER ENGPASSBESEITIGUNG!?

Am 17.11.2022 erschien in den Schaffhauser Nachrichten der Artikel: Tempo 30 Zwist auf offener Strasse. Nebst den Verkehrsverbänden wurden auch Exponente der Schaffhauser Politik zu diesem Thema angefragt. Hier die vollständigen Antworten an die Schaffhauser Nachrichten und die Haltung der ACS Sektion Schaffhausen zu diesem Thema.

Vielen Dank für die Anfrage an den ACS. Gerne beantworte ich die Fragen zum Projekt Ausbau Fäsenstaub, resp. wie ich es nenne: «Engpassbeseitigung Schaffhausen»

Wie beurteilen Sie die Pläne?

Die ACS Sektion Schaffhausen erachtet das Projekt «NO4/O6 Engpassbeseitigung Schaffhausen-Süd – Herblingen» als unumgänglich, um ein funktionsfähiges Verkehrssystem aufrecht zu erhalten. Es entlastet den Verkehr erheblich und schafft Sicherheit. In Spitzenzeiten passieren bis zu 35'000 Fahrzeuge die Nationalstrasse durch Schaffhausen. Im Vergleich, der Gotthardstrassentunnel verzeichnet täglich rund etwa 18'000 Fahrzeuge.

Nach dem schweren Unfall im Gotthardtunnel 2001, wurden sämtliche Nationalstrassentunnels mit einer Länge von mehr als 600 Meter überprüft. SIA-Normen beschreiben heute die Sicherheits-einrichtungen in Tunnels. Diese Normen müssen heute bei neuen Tunnelbauten eingehalten werden und gelten auch für den Unterhalt von bestehenden Tunnels. Dies mit einem Ziel, den Verkehr sicherer zu machen. Somit muss sich auch das Fäsenstaubtunnel für die Zukunft richten und wird so für den Fall, dass dieses Pro-

jekt nicht durchkommen sollte, so oder so, mit einem Überdruck-Sicherheitsstollen (analog Cholfirststunnel) ausgerüstet, dieser bietet keine Beeinflussung der Unfälle.

Für die Stadt Schaffhausen ist dies eine einmalige Chance! So kann durch dieses Projekt die Stadt vor einem Verkehrskollaps bewahrt werden. Denn in absehbarer Zeit muss das Mauerwerk des Fäsenstaub saniert werden. Die Alternative dazu wäre dann den Tunnel zu schliessen und den gesamten Verkehr für 2 bis 3 Jahre durch die Stadt fliessen zu lassen. Nach der Sanierung wird der Tunnel richtungsgetreunt befahren werden. Bei einem Tunnel mit einem solch hohen Verkehrsaufkommen ist dies eine unglaubliche Aufwertung der Verkehrssicherheit-Massnahmen, welche dazu beitragen Menschenleben zu retten.

Woran stören Sie sich?

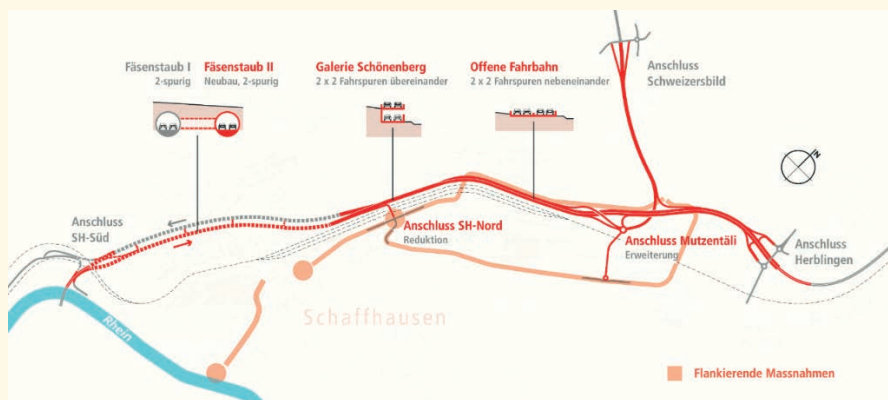
Wir stören uns daran, dass kurz nach der Bekanntgabe des Projekts dieses bereits von diversen Seiten torpediert wird. Dieses Projekt hilft die verschiedenen Verkehrsträger zu separieren und Unfälle zu verhindern. Gerade für Fahrräder ist der Bereich des Anschluss Mutzentäli durch die Erschliessung des Fahrradweges ein Gewinn. Es scheint so, als ob gewisse Kreise versu-

chen die «Gunst der Stunde» zu nutzen und bereits jetzt die flankierenden Bereiche, wie zum Beispiel Tempo 30 auf der Bach- und Fulachstrasse, durchzubringen, das Tunnel-Projekt als solches aber bekämpfen. Dies kann und darf nicht sein, denn es geht um ein Gesamtpaket, welches auch nur als solches funktioniert. Dies zum Vorteil beider Parteien. Der ACS setzt sich für die Verbesserung der Sicherheit auf der Strasse ein und verlangt, dass die geplanten flankierenden Massnahmen zusammen mit dem Bau der zweiten Tunnelröhre an die Hand genommen werden.

Haben Sie Ideen, wie die Verkehrsführung anzupassen wäre?

Es liegt nicht an einem Verkehrsverband, die Arbeit der Verkehrsingenieure des Astra in Frage zu stellen. Vielmehr geht es nun schon bald um den Wettlauf mit der Zeit. Denn wenn das Projekt jetzt so nicht umgesetzt werden kann, dauert eine erneute Projektierung rund etwa 30 Jahre. So lange kann mit der Sanierung der aktuellen Tunnelröhre nicht zugewartet werden. Ein Verkehrskollaps droht! Wir können froh sein, dass es allen Beteiligten gelungen ist, dieses Projekt in den nationalen, parlamentarischen Beratungen zeitlich richtig unterzubringen.

Die ACS-Sektion Schaffhausen setzt sich seit über 100 Jahren im Kanton für die Verkehrssicherheit ein. Dieses Projekt erfüllt dies nicht nur durch getrennte Tunnelröhren, es entlastet die Stadt und bietet einen grossen Mehrwert für die Fahrradfahrer. In Schaffhausen müssen wir auch zukünftig ein funktionsfähiges Verkehrssystem erhalten. Dies ist für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Kantons unumgänglich.



ROBIN DOSSNBACH

WIE SITZE ICH RICHTIG IM AUTO?

Mit der richtigen Sitzposition im Auto lassen sich Gefahren in Notsituationen früh erkennen und vermeiden. Hier die, wie ich finde, wichtigsten Tipps, wie Sie Ihren Fahrersitz richtig einstellen und was Sie schon beim Fahrzeugkauf beachten sollten.

Bei modernen Fahrzeugen können Sie die Sitzfläche und Rückenlehne, das Lenkrad (meist in Weite und Höhe) und die Kopfstütze individuell einstellen. Bei falscher Sitzposition droht Gefahr durch Kontrollverlust in Extremsituationen. Die heutigen Sitze sind in Höhe, Neigung und Fläche flexibel einstellbar und lassen sich meist komplett an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen. Sie sollen uns das Sitzen so angenehm wie möglich machen, aber auch gleichzeitig guten Halt und Komfort bieten.

Die perfekte Sitzposition:

Wählen Sie bei der Sitzhöhenverstellung eine Position, in der Sie gut rundherum sehen und die Instrumente gut ablesen können. Ein Anhaltspunkt, die Augen sind in etwa in der Mitte der Frontscheibe und über Ihrem Kopf ist noch genügend Platz, um die Faust zu ballen. Die Vorderkante des Sitzes sollte nicht zu weit nach oben gestellt werden, damit die Oberschenkel nicht abgeschnürt werden. Die Sitzfläche sollte einige Zentimeter vor der Kniekehle enden. Rutschen Sie mit dem Gesäss so nah wie möglich an die Rückenlehne.

Fahren Sie den Sitz nur so weit nach hinten, dass Ihre Knie beim Durchtreten der Pedale nicht durchgestreckt sind. Der rechte Oberschenkel sollte das Polster nicht eindrücken.

Der Abstand zwischen Oberkörper und Fahrersitz im Lenkrad sollte in etwa 25 bis 30 Zentimeter betragen. Ein zu niedrig eingestellter Sitz wirkt sich nachteilig auf die Beckenpositionierung aus, ebenso auf die Sicht und das Verkehrsgehen.

Die Rückenlehne:

Sitzen Sie möglichst aufrecht, das verringert den Abstand zur Kopfstütze und bekommt dem Rücken besser als die gekrümmte Haltung, wenn die Lehne mit grösserer Neigung nach eingestellt ist. Die Schulterblätter sollten stets Kontakt mit der Lehne haben, auch wenn Sie gerade lenken.

Das Lenkrad:

Für eine entspannte Haltung sollte das Lenkrad möglichst steil stehen. Stellen Sie es aber so ein, dass Sie die Armaturen gut ablesen können. In modernen Fahrzeugen können Sie auch zwischen verschiedenen Anzeigeoptionen wählen, versuchen Sie diese einmal aus.

Die Schultern sollten, wie bereits erwähnt, immer Kontakt zur Rückenlehne haben, auch dann, wenn Sie das Handgelenk probenhalber mittig, oben auf den Lenkradkranz legen. Sportliche Fahrzeuge haben dort teilweise sogar eine sogenannte 12 Uhr Markierung in einer Kontrastfarbe. In dieser Test-Position gilt: Gestreckter Arm und Schultern an der Lehne dies bedeutet optimaler Abstand zum Lenkrad. Mit der 1/4 vor drei Uhr Lenkradhaltung beherrscht der Fahrer sein Fahrzeug am besten und kann am schnellsten reagieren. In dieser Haltung sollten die Arme nicht durchgestreckt, sondern leicht angewinkelt sein. Zudem bietet diese Haltung optimalen Schutz bei einem aufgehenden Fahrersitz.

Die Kopfstütze so hoch wie möglich:

Eine der meistvernachlässigten Einstellungen ist diese der Kopfstütze. Um beim Heckaufprall optimal geschützt zu sein, sollte die Kopfstütze so hoch wie möglich, maximal aber bis zur Kopfoberkante eingestellt sein. Durch eine steil eingestellte Lehne rückt die Kopfstütze zudem automatisch näher an den Hinterkopf.

Auch wenn es sich am Anfang vielleicht noch etwas beengter oder bedrückter anfühlt. Versuchen Sie einmal eine Woche mit dieser Einstellung zu fahren und Sie werden sehen, nach ein paar Tagen fühlt sich die neue Sitzposition schon völlig normal an. Übrigens: Werfen Sie einmal einen Blick auf die Einstellung des Beifahrersitzes. Kann sich Ihre Beifahrerin oder Ihr Beifahrer im Ernstfall mit den Füßen oder den Händen irgendwo abstützen oder ist der Sitz sogar in der Liegeposition? Bei vielen Unfällen wird die Person auf dem Beifahrersitz verletzt, was mit ein paar Zentimeter der Sitzeinstellung hätte verhindert werden können.

Ich wünsche Ihnen eine gute und sichere Fahrt.

ROBIN DOSSENBACH



DIE SITZPOSITION: DIE RÜCKENLEHNE GERADE STELLEN, DAMIT DER KOPF AUF DER RICHTIGEN HÖHE UND NAHE AN DER KOPFSTÜTZE IST, DIE ARME SIND DABEI LEICHT ANGEWINKELT.



DIE RICHTIGE DISTANZ ZUM LENKRAD: DIE SCHULTERBLÄTTER AM SITZ UND BEI GESTRECKTEM ARM, BEFINDET SICH DAS LENKRAD AUF DER HÖHE DER ARMBANDUHR.



DIE KORREKTE LENKRADPOSITION: DIE HÄNDE AUF «VIERTEL VOR DREI» UND DIE DAUMEN IN DER DAFÜR VORGESEHENEN EINBUCHTUNG.



LEICHT ANGEWINKELTE BEINE: SO DASS BEI EINER VOLLBREMSUNG DIE BEINE NIE GANZ DURCHGESTRECKT SIND.

ACS SIM-RACE-TREFF



Hockenheimring, Nürburgring, Silverstone Circuit, Autodromo Nazionale di Monza... Namen und Orte mit Geschichten, von welchen Ihnen die Motorsportfans tausende Geschichten erzählen können. Wer Kurven wie die Eau Rouge in Spa oder das Caracciola Karussell auf dem Nürburgring bereits einmal selbst durchfahren hat, weiss sicherlich eines: Motorsport ist definitiv kein günstiger Sport. Der virtuelle Motorsport dagegen ist aufgrund der wesentlich geringeren Kosten voll im Trend und boomt bei jung und junggebliebenen Motorsportfans gleichermaßen.

Als Miteigentümer des im Oktober 2021 eröffneten Simracing-Center autovir-

tuell, organisiert die ACS Sektion Thurgau monatliche ACS SIM-Race-Treffs in Romanshorn.

Als Partnersektion wurden wir eingeladen, 2023 ebenfalls an diesen actionreichen Racing-Abenden teilzunehmen, um das virtuelle Rennfeeling einmal selbst bei einem spannenden Rennabend unter Gleichgesinnten zu erleben.

Gefahren wird in der Regel in Teams mit drei Personen, welche vor dem freien Training ausgelost werden. Anschliessend folgen ein Qualifying und ein Team-Rennen mit einer Fahrzeit von 60 Minuten.

Eine frühe Anmeldung lohnt sich, denn es stehen pro Abend nur 18 Startplätze zur Verfügung.

IMPRESSUM

Geschäftsstelle:

Automobil Club der Schweiz

Sektion Schaffhausen,
c/o Allianz Suisse
Schützengraben 24
8200 Schaffhausen
Tel. 052 625 61 81,
www.acs-sh.ch, info@acs-sh.ch

Satz und Druck:

Kuhn-Druck AG
Industriestrasse 43
8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. 052 672 10 88
info@kuhndruck.ch
www.kuhndruck.ch

Die Sektionsbeilage ACS Schaffhausen ist eine Beilage zur Publikation AUTO

Verlag und Redaktion der Mantelpublikation AUTO = Automobil Club der Schweiz (ACS), Wasserwerkstrasse 39, 3000 Bern 13

Erscheinungsdatum nächste Ausgabe:
21. April 2023

Redaktionsschluss: 20. März 2023

ACS SIM-RACE-TREFF

Wann:

Jeden ersten Mittwoch im Monat

Termine unter:

[acs.ch/de/sektionen/thurgau/events](https://www.acs.ch/de/sektionen/thurgau/events)

Zeit:

Jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr

Wo:

autovirtuell AG, Egnacherweg 11, 8590 Romanshorn

Teilnehmer:

Maximal 18 Teilnehmer pro Abend. Teilnahmeberechtigt sind ACS Mitglieder ab 18 Jahren, inklusive einer Begleitperson als Gast.

Kosten:

Die Teilnahmegebühr wird vor Ort einkassiert und beträgt CHF 50.- pro Abend. Bei Nichterscheinen ohne vorgängige Abmeldung wird die Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt.



ACS-FAHRERTRAINING

Richtig sitzen im Auto heisst nicht nur, dass der Fahrer etwas durch die Frontscheibe erkennen kann. Dies wurde den Teilnehmern am 29. Oktober 2022 in Regensdorf nach den ersten Handlings Übungen schnell klar. Die korrekte Sitzposition, gepaart mit der richtigen Blicktechnik kann im Ernstfall Leben retten! In zwei ausgebuchten Kursen erlernten und trainierten die Teilnehmer, wie sich das Auto in einer Notsituation verhält und

wie sie dabei richtig reagieren können. In einem Schulungsfahrzeug konnte trainiert werden, wie man sich auch nach einem Überschlag, auf dem Dach liegend, aus dem Wrack befreien kann, ohne sich die Wirbelsäule zu verletzen. Die Stimmung war über den ganzen Tag heiter und fröhlich, sorgte doch auch Petrus dafür, dass die Temperaturen immer noch spätsommerlich hoch waren.

ROBIN DOSSENBACH



Go-Kart-Cup

SVP Reiat

 Sa 14. Januar 2023, 10 - 14 Uhr

 Tempodrom, Winterthur

In Anlehnung an das Rendez-vous am kleinen Klausen messen sich SVP- und ACS-Mitglieder sowie deren Sympathisanten um die schnellste Go-Kart-Runde.

Kurzreferat zur Geschichte des Automobilclubs von Thomas Hurter, Nationalrat SVP und Präsident ACS Schweiz

Pastaplausch

Anmeldung lara.winzeler@svp-sh.ch
Kosten CHF 70.– pro Person

SVP Kreispartei Reiat
Thomas Müller, Lara Winzeler, Pentti Aellig, Erhard Stamm, Marc Welz

EQA
DAS IST FÜR EINE NEUE GENERATION.
Jetzt Probe fahren

Emil Frey AG Kreuzgarage
Schweizersbildstrasse 61, 8200 Schaffhausen
emilfrey.ch/kreuzgarage

WIPF
WÄRMETECHNIK

- Wärmepumpen und Erdsonden
- Regionaler Wärmepumpen-service
- Heizungen Oel - Gas - Holz
- Reparaturen und Service
- Schwimmbäder und Zubehör

WIPF Wärmetechnik, Zentralstrasse 80, 8212 Neuhausen am Rheinfall
Schaffhausen • Bülach • Zürich 052 672 72 72 wipf@wipfinfo.ch

IN DEN BESTEN HÄNDEN FÜR FAHRFREUDE.

Hutter Dynamics AG
Hegmattenstrasse 3
8404 Winterthur
Tel. 052 244 77 77
www.hutter-dynamics.ch

Hutter Dynamics AG Schaffhausen
Solenbergstrasse 1
8207 Schaffhausen
Tel. 052 244 77 88
www.hutter-dynamics.ch

Serviceannahme

GASSER
AUTOMOBILE
Mehr Marken • Mehr Vielfalt • Mehr Service

Wir stehen ein für Ihre Mobilität – und dies seit über 50 Jahren. Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.
Das Garage Gasser Team

Besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie.

GASSER
AUTOMOBILE
www.GarageGasser.ch
ALFA ROMEO • FIAT • PEUGEOT
Telefon 052 687 22 22
HONDA • SEAT • AUDI-SERVICE
Telefon 052 675 55 22

ALFA ROMEO
FIAT
PEUGEOT
HONDA
SEAT
Audi Service

ZUCKERBÄCKEREI ERMATINGER
FRONWAGPLATZ - SCHAFFHAUSEN

AN IHREM NÄCHSTEN
APÉRO
WÄREN WIR GERNE DABEI!

... ODER BRINGEN AUCH GERNE DAS
DESSERT
VORBEI.

www.zuckerbeck.ch · Telefon +41 (0)52 625 39 39

wir von hier – drucken ihre wunschfarben

mit teamgeist, fachwissen und freude an der arbeit, sind wir gerne auch ihre druckpartner

K U H N
DRUCK

Kuhn-Druck AG
8212 Neuhausen a/Rhf.
www.kuhndruck.ch